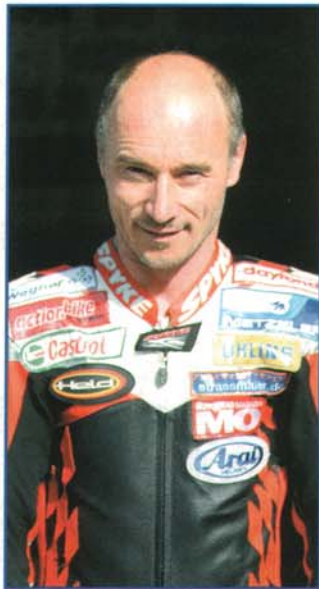


## Herbert Kaufmann (Halbzeitmeister IDM Supersport)

**Interview und Fotos:**  
Thorsten Horn

Der Münchner Herbert Kaufmann ist mit seinen 42 Lenzen nicht mehr unbedingt den deutschen Nachwuchsfahrern zuzuordnen. Dennoch gehört er in der IDM zu den ganz schnellen Jungs. Mit dem dreifachen Deutschen Meister (1992, 1993, 1994, 2000) führten wir nach vier von acht Rennen folgendes Gespräch.



**Herbert, seit Anfang der 1990er-Jahre gehörst Du zu den besten deutschen Viertaktpiloten. Warum hat es für Dich nicht auch auf internationalem Parkett geklappt?**

Vom nationalen zum internationalen Parkett ist es nochmals ein großer Schritt, sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch vom Zeitaufwand. Durch meine berufliche Situation hat sich für mich die Frage ernsthaft nie

gestellt. Außerdem war ich bei meinem ersten deutschem Meistertitel auch nicht mehr der Allerjüngste.

**Alter schützt vorm Siegen nicht. Auch wenn Du am Nürburgring hinter dem Gaststarter aus der WM Kevin Courtney „nur“ Zweiter geworden bist, ging aber die volle Punktzahl für den ersten IDM-Fahrer an Dich. Was können wir von einem 42-Jährigen in diesem Jahr, und vielleicht darüber hinaus, noch erwarten?**

Unser großes Ziel ist natürlich die Deutsche Meisterschaft, aber wir haben ja gerade mal Halbzeit, da kann noch viel passieren. Wie es weitergeht entscheidet sich erst immer zum Saisonende. Je besser das Ergebnis, desto größer die Chance für die nächste Saison konkurrenzfähiges Ma-

terial zu bekommen. Aber Lust auf ein weiteres Jahr hätte ich schon.

**Die Hälfte der Rennen sind gelaufen. Beginnt jetzt schon die Phase in der auf Ergebnisse gefahren wird?**

Eigentlich müsste ich in Hinblick auf meine Konkurrenz die Antwort verweigern. Aber Spaß beiseite. Wir führen die Meisterschaft an, da ist es natürlich wichtig, möglichst keinen Nuller einzufahren. Aber trotzdem habe ich den Ehrgeiz, so oft wie möglich auf dem Treppchen zu stehen, vielleicht auch einmal ganz oben. Wenn es passt, greife ich an.

**Deine großen Erfolge in den 1990er-Jahren hast Du mit Yamaha gefeiert und bist nun zu dieser Marke zurückgekehrt. Was war der Grund für den**

**neuerlichen Tapetenwechsel?**

Der eigentliche Grund war, dass Manfred Wegner von Wegner Racing aus Monheim, sich entschlossen hat, nach Jahren der Abwesenheit, noch einmal ins Rennengeschehen einzugreifen. Mit ihm habe ich ja auch schon meine ersten Erfolge eingefahren. Dort wird professionell gearbeitet und im gesamten Wegner Racing Team stimmt die Chemie und das ist für mich unheimlich wichtig. Außerdem wird das Team von Yamaha Racing Deutschland unterstützt, mit Metzeler und Castrol haben wir zwei weitere wichtige Partner im Boot. Und für das Fahrwerkssetup ist Herbert Strassmaier verantwortlich. Der bisherige Erfolg zeigt, dass mein Entschluss, das Team zu wechseln, richtig war. Hoffentlich bleibt das so.



Enter the **Berik** MotoGP!



KRAWEHL motowear [www.krawehl.de](http://www.krawehl.de) (info@krawehl.de, tel. 040-789 19450)